

Grunde etwas spinnwebig-wollig; die äusseren Hüllblätter sind kurz, gleichmässig zugespitzt, tragen einen kleinen Dorn und liegen dem Köpfchen beinahe an, die inneren sind länger und fast wehrlos. Die Färbung des Hüllkelchs gleicht der bei *arvense*. Der Federkelch ist zur Blütezeit schon etwas länger als die Krone, deren Saum bloss etwa die halbe Länge der Röhre erreicht. In einem untersuchten Blütenköpfchen fanden sich ungefähr 4—5 scheinbare Fruchtansätze.

Bei *C. oleraceum* × *palustre* laufen die Blätter viel weiter herab, die Lappen sind fast immer geteilt oder eingeschnitten-buchtig, der Kronsaum ist mindestens so lang als die Röhre, der Federkelch kürzer als die Krone. Die Blätter sind nicht so flach und wie die ganze Pflanze weit mehr behaart. Bei *C. bulbosum* × *oleraceum* sind die Wurzelfasern meist verdickt, die Blätter tief fiederspaltig, die Lappen geteilt, die Köpfchen meist einzeln auf verlängerten Blütenstielen.

Botanische Wanderungen im Berner Oberland und in Wallis.

Von A. Kneucker in Karlsruhe.

(Forts. von S. 51 der No. 3.4 d. Jahrg.).

Bald nach Alpnach überschreitet die Strasse einen jetzt nahezu versiegten Alpenbach mit breiten Geröllufeln. Hier stand *Salix purpurea* L. var. *sericea* Ser., *S. incana* Schrk., *S. nigricans* Fr. var. *microphylla*, *Tetragonolobus siliquosus* Rth., *Lasiagrostis Calamagrostis* Lk., *Melica nutans* L. und *Brachypodium pinnatum* P. B. und in dem kleinen Föhrenwäldchen daneben *Carex alba* Scop., *Aquilegia atrata* K., *Pyrola chlorantha* Sw. und *Lasiagrostis Calamagrostis* Lk.

Rechts der Strasse begleiteten uns bis vor Sarnen hin feuchte Wiesen, die allerlei Bemerkenswertes enthielten, wie *Carex dioica* L., *Drosera longifolia* L., *Primula farinosa* L., *Ranunculus polyanthemus* L., *Trifolium montanum* L., *Carex Davalliana* Sm., *Schoenus nigricans* L., *Epipactis palustris* Crutz., *Spiranthes aestivalis* Rich. Die Hecken am linken Strassenrand bestanden zum Teil aus *Salix grandifolia* Ser. und einer forma *lanceolata tomentosa* von *S. nigricans* Fr.

In dem freundlichen Sarnen kehrten wir in dem sehr empfehlenswerten Gasthaus „zu den Metzgern“ ein. Vor der Abendmahlzeit stiegen wir noch auf eine kleine Anhöhe, welche hinter Sarnen liegt und ein Schlösschen trägt und überliessen uns ganz dem Eindruck, den das überaus liebliche Thal mit dem blanken Sarnen, dem Sarner See, den Dörfern am gegenüberliegenden Ufer, den saftig grünen Alptriben (Soxler- und Flüelen Alpe), mit den vielen zerstreuten Häusern und den groben Umrissen des Gebirges, Stanzer Horns und des Pilatus auf

uns machte. Mit eintretender Dämmerung erhoben all die Glöcklein und Glocken des Thales und der Höhen ihre metallenen Stimmen und sangen in feierlichen Akkorden die Gegend in Schlaf. Auch wir stiegen von unserer Höhe herab und überliessen uns bald darauf der erquickenden Ruhe.

26. Juli.

Schon um 4 Uhr morgens wanderten wir die Ufer des Sarner Sees entlang und kamen über Saxeln nach Giswyl, hinter dem der Giswyler Stock in die Höhe strebt. Im Posthorn zu Giswyl frühstückten wir und setzten unseren Weg nach Lungern fort, wobei wir herrlichen Blick auf die weissglänzenden Wetterhorn Gipfel hatten.

An den Felsen und Strassenrändern zwischen Giswyl und Lungern fanden wir *Veronica urticifolia* L., *Salvia glutinosa* L., *Phyteuma orbiculare* L., *Cephalaria pilosa* Gren., *Calamagrostis montana* Hst., *Sedum dasyphyllum* L., *Asplenium viride* Huds., *Valeriana tripteris* L., *Teucrium montanum* L., *Tofieldia calyculata* Wblbg., *Salix retusa* L. var. *major* = *S. Kitaibeliana* Wlld. und *Globularia cordifolia* L.

In Lungern hatte am vergangenen Freitag ein grosses Gewitter in der Nacht bedeutende Verheerungen angerichtet. Ein gewaltiger Strom von Schutt und Geröll hatte seinen Weg zum Thal genommen, verschonte jedoch das Dorf und wälzte sich gerade dem vor dem Dorf gelegenen Kirchhofe und der Kirche zu. Ersterer glich einer grossen, den ganzen Kirchhofraum füllenden Breimasse, aus der nur noch die Spitzen der Kreuze hervorragten, und in der Kirche stand dieselbe Masse gegen 1,5 m hoch. Viele Arbeiter waren gerade beschäftigt, den Schlamm aus der Kirche herauszuschaffen. Unmittelbar hinter dem Kirchhof lag ein 12 cbm grosser Felsblock, der, wenn er seinen Weg weiter fortgesetzt, das Kirchlein wohl zertrümmert hätte.

Bald nach Lungern beginnt ein schöner Wald. Um abzukürzen, schlugen wir einen Waldpfad ein. Das modernde Holz und die Felsen wurden durch schwellende Moospolster bekleidet. Ich beobachtete hier *Bartramia Halleriana* Hedw., *B. Oederi* Sw., *Hypnum Halleri* L. fil., *Barbula tortuosa* W. und M., *Ptichodium plicatum* Schlimp., *Hypnum palustre* L. und *Rhynchostegium murale* B. S. Auch manche bemerkenswerte Gefässpflanze zeigte sich, wie *Saxifraga rotundifolia* L., *Atropa Belladonna* L., *Veronica urticifolia* L., *V. fruticulosa* L., *Scolopendrium officinarum* Sw., *Rubus saxatilis* L. und am Strassenrand *Erinus alpinus* L., *Lasiagrostis Calamagrostis* Lk., *Calamagrostis montana* Hst., *Carduus defloratus* L. und *Phyteuma orbiculare* L.

Bald nach dem Brännigpasse öffnet sich der Blick in das weite Aarthal. Gegenüber haben wir die Engelhörner und vernehmen deutlich das Rauschen des Reichenbach- und Oltschibachfalles, unten sehen wir die regulierte, gelbe Aare und rechts den Briener See. In vielen Windungen führt die Strasse ins Thal, teilweise unter überhängenden Felsen vorbei. Hier sahen wir *Libanotis montana* Crntz. und auf den Thalwiesen *Geranium palustre* L., nahmen nach unserer Ankunft um 2 Uhr in Brienz unser Gepäck in Empfang und fuhren bald darauf mit dem Dampter bei Gewitter und Regen über den See, von dessen Umgebung man leider fast nichts bemerken konnte. Der Zug brachte uns um 6 Uhr nach Interlaken, wo wir Hôtel Krebs bezogen. Am selben Abend ergänzten wir unsere Ausrüstung noch durch Bergstöcke und hatten noch einen kurzen Blick auf die Jungfrau.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Kneucker Andreas

Artikel/Article: [Botanische Wanderungen im Berner Oberland und in Wallis. 152-153](#)